

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Die GMH Gruppe produziert Eisen und Stahl und verarbeitet beides zu qualitativ hochwertigen Erzeugnissen für ihre Kunden im Bereich Mobilität, Energie und Maschinenbau.

Wir bekennen uns zu den Prinzipien der Nachhaltigkeit, der Ausgewogenheit zwischen Ökologie, Ökonomie und sozialer Verantwortung, denn wir stehen dazu: Langfristiges Agieren und Wachsen am Markt ist nur auf einer solchen Basis möglich. Um dies zu gewährleisten, folgen die relevanten Entscheidungen der GMH Gruppe den maßgeblichen Grundsätzen einer nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Sustainable Development Goals der UN. Nur wenn alle Kernaspekte der Nachhaltigkeit (Ökologie, Ökonomie und soziale Verantwortung) in erforderlicher Angemessenheit und aufeinander abgestimmt beachtet und mit zu erreichenden Kennzahlen versehen werden, lassen sich diese Ziele erfolgreich realisieren.

Unsere Ausrichtung auf elektrische Einschmelzprozesse hat uns zur Speerspitze bei der Dekarbonisierung der Stahlindustrie in Europa gemacht. Der kürzeste Weg in die CO₂-Neutralität führt beim Stahl über die Elektroroute, die auch den Ausgangspunkt unserer Produkte und Komponenten bildet. In unseren Elektroöfen setzen wir ausschließlich Schrott als Basisrohstoff ein und gehören damit zum Kern einer funktionierenden Circular Economy.

Mit dem hierfür erforderlichen Energiebedarf zählen unsere Unternehmen zur energieintensiven Industrie. Sie setzen sich daher intensiv mit dem gesellschaftspolitischen Ziel einer klimaneutralen Gesellschaft auseinander, um den Energiebedarf zukünftig über regenerative Quellen unter ökonomisch vertretbaren Lasten decken zu können. Für unsere Standorte streben wir Klimaneutralität bis 2039 an.

Wir leben eine beteiligungs- und mitbestimmungsorientierte Unternehmenskultur, um mit motivierten Mitarbeitern die Zukunft innovativ und erfolgreich gestalten zu können. Hierzu gehören eine konsequente Personalentwicklung, Aus- und Weiterbildung über alle Unternehmensbereiche sowie auch ein vorausschauender Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Kernthemen für die Ausrichtung unserer Unternehmen und die hierfür erforderlichen Investitionen:

- Herstellung von qualitativ hochwertigen Produkten für eine moderne Industriegesellschaft,
- ständige Minimierung der direkten und indirekten Treibhausgasemissionen unserer Prozesse und Produkte im Sinne der Pariser Klimaziele von 2015,
- kontinuierliche Verbesserung unserer Energie- und Ressourceneffizienz,
- Priorisierung von Sekundärrohstoffen aus zertifizierten Materialkreisläufen,
- Anwendung innovativer Techniken und Digitalisierung unserer Prozesse,
- wirtschaftlicher Erfolg, um zukünftige Investitionen tätigen zu können,
- Wertschätzung unserer Mitarbeiter durch Respekt, gute Bezahlung sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf,
- verlässlicher Arbeitgeber und sozialer Partner für unsere Gesellschaft.

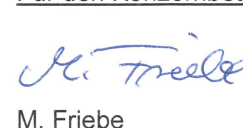
Wir messen regelmäßig den Erfolg unserer Investitionen und Tätigkeiten anhand von quantitativen Kennzahlen, um das tatsächliche Erreichen unserer Ziele bewerten zu können. Auf dieser Basis entscheiden die Geschäftsführungen, Betriebsrat und der Aufsichtsrat über die Weiterverfolgung der Ziele, erforderliche Korrekturmaßnahmen oder die Beendigung nicht erfolgreicher Wege.

Für die Geschäftsführung:



Dr. A. Becker T. Lohr F. Brüggelstrat Dr. A. Großmann

Für den Konzernbetriebsrat:



M. Friebe

Georgsmarienhütte, im September 2021